

Eolla

Lieber Herr Dr.Heller,

Ich bedanke mich für die ~~erhöhte~~ <sup>neue</sup> Sendung vom 23.Apr. Hoffentlich habe ich mit den 3 dogmatischen Artikeln das Richtige getroffen; der vierte Artikel von .H.Hettinga- ist durch den Tod v.Erbz.Thuc zwar etwas antiquiert, aber im ganzen genommen doch gut und brauchbar; man muß froh sein, wenn es noch Leute gibt, die eine Meinung haben und nicht zur trägen Masse gehören. Übrigens erzählte uns H.Pf.Schoonbroodt, daß H.Hettinga im Herbst bei ihm war, aber total von Gwynne beeinflusst, so daß er jede Teilnahme am Gottesdienst und den Sakramenten als Todsünde ansah; dann sei es ihm aber gelungen, ihn zu " bekehren". ( Das soll natürlich unter uns bleiben )

Beigefügt auch die Übersetzungen ( bzw.Inhaltsangabe ) der 2 mit übersandten französischen Briefe. Dieser Bischof Datessen scheint ~~xx~~ ja nicht nur ein Anhänger Jonas zu sein ( siehe das ~~xx~~ zurückgesandte Blatt seiner Fraternité ) sondern ein regelrechter Episcopus vagans ( obskurer Bischof kann man auch dazu sagen ). P.Barbara nennt ihn ja nicht nur Apostat, sondern auch Sektengründer.

Der Aufenthalt in Steffeshausen gab uns die einmalige Gelegenheit, Ostern wieder einmal richtig zu erleben. Meine Frau sagt, so etwas habe sie noch nie erlebt; es war für sie psychisch gesehen eine Art Kur. Er hielt sogar zweimal eine Trauermette ab, die ja gewöhnlich nur in bischöflichen Kirchen ~~xxxx~~ stattfindet. Ab Dienstag nach Ostern kam uns alles recht dürftig vor, da es nun nur mehr einmal am Tag Gottesdienst gab.

Ein böses Wort über Sie ist nicht gefallen, wir versuchten es ja auch gar nicht, ihn zu bekehren. Allerdings sagte uns eine holländische Familie, sie sei aufgrund Ihres Artikels beinahe so weit gewesen, die EINSICHT abzubestellen. Leider Gottes ist Pf.Sch ein halber Lefebvre-Anhänger; aber die Gebete für Papst und Bischof am Karfreitag- und Samstag ließ er aus, auch machte er die Kniebeuge beim Gebet für die Juden nicht. Er scheint darauf viel Wert zu legen, denn er frug mich, ob ich die Reaktion der Leute beobachtet hätte. Auch waren sämtliche Mitbewohner im Gästehaus Antilefebvre ~~xxxx~~ vristen.

Ich wundere mich, daß Ihre Kinder jetzt schon nicht mehr mit den Eltern reisen wollen. Bei uns dauerte es etwas länger, aber es war dann auch schon nicht mehr das Richtige.

Für heute herzliche Grüße, auch von meiner Frau